

Sprache ist ein unverzichtbares Kriterium für eine gelungene Integration: In der Zweigstelle Gallus der Stadtbücherei Frankfurt am Main können Flüchtlinge und Asylbewerber in einem PC-Lernstudio Deutsch üben. Foto: Stadtbücherei Frankfurt am Main

Schnelle und flexible Unterstützung für Flüchtlinge

Stadtbücherei Frankfurt am Main bietet diverse Angebote für Flüchtlinge und Asylbewerber

Bibliothekarische Dienstleistungen für Flüchtlinge und Asylbewerber sprechen vor allem Menschen an, die erst seit Kurzem in Deutschland sind, meist in Übergangsunterkünften wohnen und in Unsicherheit über ihr weiteres Schicksal leben müssen. Die Stadtbücherei Frankfurt am Main besitzt seit Jahren interkulturelle Bibliotheksangebote, die nun verstärkt auf diese spezielle Situation von Flüchtlingen und Asylbewerbern zugeschnitten werden.

Viele ehrenamtliche Initiativen sind derzeit auf Raumsuche zum Deutschunterricht. Weil der Stadtbücherei sehr daran liegt, dieses Engagement zu unterstützen, bietet sie über die im September 2015 eingerichtete Koordinierungsstelle »Frankfurt hilft« dafür geeignete Räume

an. »Frankfurt hilft« wird gemeinsam von der Stadt Frankfurt und neun Stiftungen getragen, um ehrenamtliche Hilfe besser zu koordinieren und zu vernetzen.¹ Wenn Lerngruppen Räume der Stadtbücherei nutzen, dann erhalten sie auch eine niedrighschwellige, speziell auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Bibliothekseinführung. So unterstützte das Bibliothekszentrum Höchst tatkräftig zwei Gruppen aus einer Notunterkunft, die zeitweise täglich zum Deutschlernen kamen.

Bibliothekarische Arbeit ist auf Kontinuität ausgerichtet. Ein sicherer Aufenthaltstatus sowie ein fester Wohnsitz sind in der Regel die Voraussetzungen der Nutzung vieler Dienstleistungen. Jedoch war es der Stadtbücherei wichtig, in der augenblicklichen Situation schnell und flexibel zu reagieren, um

Flüchtlingen und Asylbewerbern eine unbürokratische Nutzung der Angebote zu ermöglichen. Sie hat daher im Vorgriff auf eine entsprechende Ergänzung zur Benutzungs- und Entgeltordnung das Anmeldeverfahren für diese Gruppe probeweise vereinfacht. Flüchtlinge und Asylbewerber erhalten beispielsweise kostenfreie Ausweise. Die Erfahrungen sind bisher positiv. Bis Mitte November wurden etwa 220 Anmeldungen verzeichnet.

Flankierend wurde der umfangreiche Bestand für die Zielgruppe weiter aufgestockt, etwa durch zusätzliche mehrsprachige Kinderbücher und Medien zum Deutschlernen. Ein weiterer Ausbau dieser Bestände sowie Medien in der jeweiligen Herkunftssprache und der Medien für Schulen mit Intensivklassen für Deutsch lernende Kinder wird angestrebt.

Ein besonderes Augenmerk der Stadtbücherei gilt den in Frankfurt lebenden minderjährigen Flüchtlingen, die Deutschland ohne Begleitung ihrer Eltern erreicht haben. Die engmaschige Vernetzung der Bibliotheken in ihren Stadtteilen ermöglicht gute Kontakte zu den oft kurzfristig neugeschaffenen Aufnahmeeinrichtungen. In der

Stadtteilbibliothek Gallus, die seit Jahren interkulturelle Dienstleistungen anbietet², hat sich eine fruchtbare Kooperation mit einer pädagogischen Tagesbetreuung der ASB Lehrerkooperative gGmbH entwickelt. Die Jugendlichen erhalten bei ihren regelmäßigen Bibliotheksbesuchen eine Bibliothekseinführung in einfachem Deutsch. Viele sind besonders vom PC-Lernstudio begeistert, das im vergangenen Jahr rundum erneuert wurde. Hier können die Jugendlichen unter Anleitung der Bibliotheksmitarbeiterinnen geeignete Internetadressen zum Deutschlernen ausprobieren und mit spezieller Software Deutsch üben. Im Herbst 2015 fanden bereits sechs Besuchstermine für Gruppen statt, weitere sind geplant.

Ein besonderes Augenmerk der Stadtbücherei gilt den in Frankfurt lebenden minderjährigen Flüchtlingen, die Deutschland ohne Begleitung ihrer Eltern erreicht haben.

Jugendliche Flüchtlinge waren auch die Zielgruppe eines besonderen Trickfilm-Workshops, der im Oktober vergangenen Jahres im Rahmen des Programms »Lesen macht stark: Lesen und digitale Medien« stattfand, einer Initiative des Deutschen Bibliotheksverbands in Kooperation mit der Stiftung Digitale Chancen. Bei dem Workshop arbeitete die Stadtbücherei mit mehreren Partnern zusammen. Unter dem Titel »Welche Richtung« erzählten Jugendliche mithilfe von Büchern und digitalen Medien auf anrührende Weise ihre Fluchtgeschichte.

Durch die Neuentwicklung ihres zentralen Informations-Flyers wird die Stadtbücherei in Frankfurt am Main ihre Angebote künftig niedrigschwelliger kommunizieren. Der neugestaltete

Flyer ist in einem, auch bei relativ geringen Deutschkenntnissen gut lesbaren, einfachen Deutsch gehalten und macht stärker als frühere Flyer auf interessante Angebote für Nutzerinnen und Nutzer mit Migrationshintergrund aufmerksam. Damit trägt die Stadtbücherei der Tatsache Rechnung, dass etwa die Hälfte der Einwohnerinnen und Einwohner Frankfurts einen Migrationshintergrund besitzt.

*Silke Schumann,
Stadtbücherei Frankfurt am Main*

1 Vgl. [http://www.frankfurt.de/sixcms/detail.php?id=771581&ffmpar\[_id_inhalt\]=29767207](http://www.frankfurt.de/sixcms/detail.php?id=771581&ffmpar[_id_inhalt]=29767207)

2 Vgl. Schumann, Silke (2010). Frankfurt am Main punktet mit EU-Projekt. Interkulturelle Familienangebote der Stadtbücherei im Rahmen von »Libraries for all«, in: BuB - Forum Bibliothek und Information 62(2010)06, S. 445-447

ANZEIGE